

Der Soonwaldsteig ist eine Daueraufgabe

Eröffnung des Qualitätsweges durch den Hunsrück auf Schloss Wartenstein

Ein großer Tag für Schloss Wartenstein: Hier wurde der neue Soonwaldsteig seiner Bestimmung übergeben.

HUNSRÜCK. Am Vortag zum Muttertag war die Kirner Innenstadt voller Menschen. Die Marktbesucher sprachen von sehr guten Geschäften. Von einem „aufregenden Tag“ sprach auch der Kirner Bürgermeister Fritz Wagner, als er vom Marktplatz aus die drei Wandervereine aus Kirn, Kallenfels und Kirn-Sulzbach mit Rucksackverpflegung und von den Marktbesuchern gesponserten Obsttütten als gesunde Wegzehrung über Kallenfels

zum Schloss Wartenstein schickte, wo der neue Soonwaldsteig feierlich eingeweiht wurde.

Insgesamt pilgerten in einer Art Sternwanderung mehr als 200 Wanderer zum Schloss Wartenstein. Die abschließende Zertifizierung müsse noch einige Hürden nehmen, aber der neue Soonwaldsteig mit Start oder Zielort Kirn sei ein ganz wichtiger Mosaikstein und erlange bundesweite Bedeutung für die regionalen touristischen Bemühungen in der ganzen Region. Dies betonten alle Redner bei der feierlichen „Übergabe“ des Steigs auf Schloss Wartenstein.

83 Kilometer lang und mit 32 Aussichtspunkten führt der Soonwaldsteig auf Quarzit- und Schieferboden durch die beeindruckende Natur des Hunsrücks von Kirn nach Bingen. Er verbindet den Saar-Hunsrück-Steig mit dem Rheinsteig und ist damit in der boomenden Wander- und Tourismusbranche von großer Bedeutung über die Landesgrenzen hinaus.

Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering überreichte dem Trägerverein auf Schloss Wartenstein 153 000 Euro – den 70-prozentigen Landeszuschuss der Kosten von über 230 000 Euro.



Landtagsabgeordneter Peter Wilhelm Dröcher (von links), Landrat Karl-Otto Velten (Bad Kreuznach), Minister Hendrik Hering, Bürgermeister Harald Rosenbaum (Kirchberg), Landrat Bertram Fleck (Simmern), Bürgermeister Fritz Wagner und „Soonwaldfee“ Daniela Groß freuen sich über den Steig. ■ Fotos: Hey



Bürgermeister Fritz Wagner (links) begrüßte die Wanderschar auf dem Kirner Marktplatz. Von dort aus brach sie in Richtung Schloss Wartenstein auf.

Landrat Bertram Fleck als Vorsitzender des Naturparks Soonwald-Nahe übernahm auf Schloss Wartenstein die Laudatio auf den fünften Prädikatsweg landesweit, nicht ohne seinem scheidenden Kollegen Karl-Otto Velten, der Vize im Trägerverein ist, als „stetige und verlässliche Antriebsfeder“ zu danken. Hier sei ein beispielhaftes Gemeinschaftswerk entstanden und die Urwüchsigkeit einer ganzen Region erhalten geblieben. Der Soonwald-

steig soll Tourismusmagnet werden. Dank galt auch den Mitarbeiterinnen der Nahe-land- sowie der Hunsrück-Touristik, weiteren Institutionen, den Förderern, Sponsoren und zahlreichen beteiligten Forstämtern.

Die beiden Geschäftsführer des Trägervereins Naturpark Soonwald-Nahe, Marco Rohr und Jürgen Frank, verteilten neueste Wanderkarten und Werbematerial. In nahezu unberührter Landschaft fernab der Zivilisation habe man

bewusst den Soonwaldsteig mit seiner Stille und Ruhe als Naturweg mit abenteuerlichen Pfaden weitestgehend für Rucksack-Selbstversorger geplant.

Dennoch gebe es jede Menge Einkehrmöglichkeiten: „Ziel ist das Markenzeichen eines Premiumwanderweges auf höchstem Niveau. Der Soonwaldsteig wird zur Daueraufgabe werden“, sagte Rohr.

Derweil übernahm Günter Schwenk, der frühere Ver-

bandsgemeindebürgermeister und „Hausherr“, Führungen für die illustre Gästeschar auf Schloss Wartenstein, das sich prächtig herausgeputzt hatte. Der Kirner Musikverein 1878 um Dirigent Herbert Jung spielte. Zur Stärkung der Wanderer gab es Gemüsesuppe mit Würstchen. Alle Türen standen offen. Bei Stockbrot konnten die Übernachtungsmöglichkeiten in „Koten“ (Zelten) und die weiteren Angebote besichtigt werden. (jan)